



KUNST / ERINNERUNGSKULTUR

Vorläufig abgesagt:
Die Kunst des Erinnerns
Vortragsreihe
21. März / Sommer 2020

Kollektive Erinnerung und ihre Reflexion in der Kunst sind Gegenstand der Vortragsreihe „Die Kunst des Erinnerns“ im Moskauer Museum für Moderne Kunst (MMOMA). Die Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts ist untrennbar mit der kritischen Befragung von Narrativen kollektiver Erinnerung und des Vergessens sowie der Reflexion traumatischer Erfahrung und Möglichkeiten ihrer Überwindung verbunden. Die Politik der Erinnerung in all ihren unterschiedlichen Ansätzen, Erscheinungsformen und Analysemethoden bleibt bis heute eines der dringendsten Themen für Künstler, Historiker und Theoretiker. „Die Kunst des Erinnerns“ ist eine Fortführung des Begleitprogramms zur Einzelausstellung von Haim Sokol „Witness“ (2018).

Referent/innen:

21. März 2020: Jörg Baberowski, Humboldt-Universität, Berlin, Experte für die Geschichte Osteuropas, und Aleida Assmann, Expertin für Kulturanthropologie, kulturelles Gedächtnis, Erinnerung und Vergessen – 2. Hälfte 2020

Partner: Moskauer Museum Moderner Kunst (MMOMA)

FILM

Abgesagt:
Wim Wenders: Retrospektive
6. Februar – 31. März 2020

Die letzte große Retrospektive von Wim Wenders' Filmen in Moskau fand 1993 statt - also vor 27 Jahren. Seit dieser Zeit ist eine neue Generation herangewachsen, die Wenders' Filme teils nur im Digitalformat kennt. Kuratiert vom renommierten Filmhistoriker Naum Kleiman präsentieren Tretjakow-Galerie und Goethe-Institut nun eine umfassende Werkschau Wim Wenders' in Moskau mit neu restaurierten Filmkopien.

Ort/Partner: Tretjakow-Galerie, altes Gebäude, Kinosaal
MEHR

Unter Vorbehalt:
Cinemobil
Frühling 2020

Seit vielen Jahren bringt das Cinemobil des Goethe-Instituts Kinofilme für Kinder in kleinere russische Städte, die kein eigenes Kino haben – und ist damit häufig der erste Kontakt für Kinder und Jugendliche mit

DATUM

17. März 2020

Aktuelle
Presseinformation des
Goethe-Instituts
im Internet:

[Pressearea](#)

PRESSEKONTAKT

Goethe-Institut Moskau
Anna Schüller
Presse und Öffentlich-
keitsarbeit
T +7 495 936 24 57
M +7 916 660 12 61
anna.schueller@goethe.de



Schauspielerinnen und Regisseure. 2020 ist das Cinemobil zu Gast in Moskauer Wohnvierteln, in denen es kein Kino gibt, und zeigt aktuelle, qualitativ hochwertige Kinder- und Jugendfilme aus Deutschland. Flankiert wird das Cinemobil durch Gespräche mit Kulturschaffenden, Psychologinnen oder Filmpädagogen.

Unter Vorbehalt
Blick '20: Alter
Filmfestival des Goethe-Instituts
22.-24. Mai 2020

Seit einigen Jahren veranstaltet das Goethe-Institut ein gut besuchtes Filmfestival, das einen Regisseur/eine Regisseurin oder ein bestimmtes Thema vorstellt. 2020 ist das „Blick“-Filmfestival der Auseinandersetzung mit dem Thema Alter und Generationengerechtigkeit gewidmet. Die ausgewählten Filme denken über Bilder, Begriffe und Vorstellungen des Altwerdens nach. Sie laden zum Schauen ein, zum Denken und Sprechen darüber, wie im Film unterschiedliche Identitäten des Alters dargestellt und reflektiert werden.

Das wachsende Interesse von Filmemacherinnen und -machern am Thema "Altwerden" geht einher mit einer immer älter werdenden Menschheit, und – angefangen von Klassikern wie Fassbinders *Angst essen Seele auf* – sind in den letzten Jahren zahlreiche deutsche Dokumentar- und Spielfilme zum Thema Alter entstanden: *Mamacita*, *Wolke 9*, *Vergissmeinnicht*, *Sunset over Hollywood*, *Herbstgold*, *Die Nacht der Nächte*, *Der Bauer bleibst Du* und viele andere.

Das Blick-Filmfestival '20 will unterschiedlichste Aspekte des Altwerdens aufgreifen, auch versteckte, tabuisierte Themen wie Sex, Demenz, Sport, Liebe, Humor und die Tragödie des Altwerdens. Was ist "angemessen", was "unanständig"? Was sind Stärken und Schwächen des Altwerdens? Diese und andere Fragen werden Filmemacher, Psychologinnen, Gerontologen und Soziologinnen im Anschluss an die Filme erörtern.

Partner: Zentrum für Dokumentarfilm, ZDK

Vorläufig abgesagt:
Filmklub im Goethe-Institut Moskau
2020 ganzjährig

An jedem 2. Donnerstag des Monats, immer um 19 Uhr, zeigt das Goethe-Institut in Moskau anspruchsvolle deutsche Filme aus dem Goethe-Archiv mit russischen Untertiteln, meist unter Einbezug wechselnder Filmkritiker und Expertinnen.



MUSIK

Neue Musik

Verschoben auf 21. September
Konzert-Porträt von Klaus Ospald
Rachmaninow-Saal des Konservatoriums, Moskau
22. April 2020

Auch 2020 plant das Goethe-Institut gemeinsam mit dem Moskauer Ensemble „Studio für Neue Musik“ Konzerte von zeitgenössischen Komponistinnen und Komponisten aus Deutschland, um sie dem russischen Publikum vorzustellen. Im April werden erstmals in Russland Kompositionen von Klaus Ospald zu hören sein – ein Violinkonzert sowie einige seiner Kammermusikkompositionen.

Klaus Ospald studierte in den 1980er-Jahren Komposition an den Hochschulen für Musik in Detmold und Würzburg und nahm ergänzende Studien bei Helmut Lachenmann auf. Zahlreiche Auszeichnungen wurden ihm verliehen, darunter der Bayerische Staatspreis und der Kompositionspreis des SWR-Sinfonieorchesters Baden-Baden/Freiburg im Rahmen der Donaueschinger Musiktage. Seine Werke werden von international renommierten Interpreten und Orchestern gespielt, wie dem Ensemble Contrechamps, dem Ensemble Modern oder dem Collegium Novum Zürich. Bedeutende Podien für zeitgenössische Musik wie die Donaueschinger Musiktage, die Münchener Biennale, der Warschauer Herbst oder die Wittener Tage für neue Kammermusik brachten Uraufführungen seiner Werke. Klaus Ospald lehrt an der Hochschule für Musik in Würzburg.

Partner: Studio für Neue Musik

Verschoben
Kandinsky JAJA DADA
Samara, Kazan, Nishni Nowgorod
April 2020

Interdisziplinäre Veranstaltung mit Teilnahme der bekannten deutschen Musiker Elizaveta Birjukowa und Christoph Ritter sowie dem renommierten russischen Multiinstrumentalisten Sergej Letov. Im Zusammenspiel mit dem Rezitator von Kandinsky-Gedichten Sergej Birjukov entsteht ein einzigartiges Event, das in Russland auf großes Interesse stoßen wird.



THEATER / TANZ

Decamerone

nach Motiven von Giovanni Boccaccio in zehn Geschichten

Regie: Kirill Serebrennikov

Koproduktion Deutsches Theater Berlin / Gogol-Center Moskau

Premiere Deutsches Theater: 8. März 2020

Premiere Gogol Center: 25. Juni 2020

Es gilt als die Bibel des Erzählens schlechthin: Giovanni Boccaccios *Decamerone*, verfasst Mitte des 14. Jahrhunderts. Die Rahmenhandlung setzt mit der Pest in Florenz ein, vor der zehn junge Frauen und Männer auf ein Landgut fliehen. Dort erzählen sie einander zehn Tage lang jeweils zehn Geschichten – allesamt Überlebenserzählungen. Aus diesen insgesamt 100 Novellen hat Kirill Serebrennikov zehn Geschichten ausgewählt und ins Heute übertragen: Nicht in einem toskanischen Gutshaus, sondern in einem profanen Gymnastikraum treffen Figuren unterschiedlichen Alters und sozialer Herkunft aufeinander. Die Bedrohung ist nicht länger in einem Außen verortet – der Pest –, sondern in den unheimlichen Leidenschaften einer vergänglichen, verletzlichen Physis. Damit wird der Fokus von der antiklerikalen, subversiv erotischen Ausrichtung hin zu einer existentiellen Zeitbetrachtung verschoben: zehn Geständnisse – musikalisch und motivisch strukturiert durch den Wechsel der Jahreszeiten.

Decamerone ist die erste Schauspielinszenierung des russischen Theaterleiters, Film- und Theaterregisseurs Kirill Serebrennikov in Deutschland, entwickelt mit einem gemischten Ensemble aus Moskau und aus Berlin. Die deutschen Schauspieler/innen reisen wegen des anhaltenden Ausreiseverbots Serebrennikovs für die Proben nach Moskau.

Es spielen: Filipp Avdeev, Yang Ge, Christian Grashof, Marcel Kohler, Georgiy Kudrenko, Jeremy Mockridge, Aleksandra Revenko, Georgette Dee, Almut Zilcher, Regine Zimmermann;

Regie / Bühne Kirill Serebrennikov; Choreografie Evgeny Kulagin; Kostüme Tatjana Dolmatovskaja; Komposition/Musikalische Leitung Daniel Freitag; Video Ilya Shagalov; Dramaturgie Birgit Lengers

Partner: Deutsches Theater Berlin, Gogol Center

Unter Vorbehalt

Subway to heaven

Inklusives Theater

29./30. Mai 2020, Moskau

20. Mai – 5. Juni 2020: Jekaterinburg, Ufa, Nishnij Nowgorod

Das Goethe-Institut setzt sein Engagement im Bereich Inklusives Theater fort und unterstützt die Russland-Tournee der Produktion "Subway to heaven" des Theater Thikwa (Berlin). "Subway to heaven" ist Teil der Reihe "Nahaufnahme" – Porträts wichtiger Ensemblemitglieder des Theaters in abendfüllenden Performances, in unterschiedlichen Formaten und mit verschiedenen Ansätzen.



Grundprinzip ist, dass eine Thikwa-Performerin oder ein Thikwa-Performer auf einen Performer, Tänzer oder Schauspieler von außen trifft.

Neben den Aufführungen von "Subway to heaven" sind Aufführungen des neuen Stückes des russischen inklusiven Theater-Ensembles Kroog II, das wiederholt mit Theater Thikwa zusammengearbeitet hat (2013/14 *Entfernte Nähe*, 2016/17 *Biofiction*).

Weitere Stationen der Russland-Tournee: Jekaterinburg (20.05, Jelzin-Zentrum), Ufa (24.05.-27.05.), Moskau (29.-30.05., Meyerhold-Zentrum), Nishnij Nowgorod (31.05.-03.06.)

Partner: Theater Thikwa, Kroog II

Emocracy **Verschoben auf Herbst 2020**

Angesichts gegenwärtiger populistischer Herausforderungen stellen sich gesellschaftliche Grundfragen neu: Wie wollen wir in Zukunft zusammenleben? Gibt es dieses „Wir“ in Zeiten neoliberaler Einzelschicksale überhaupt noch? Worauf können wir uns noch einigen? Braucht es einen neuen Gesellschaftsvertrag? Sind immer nur die anderen Populisten, oder schlummern auch in „uns“ populistische Sehnsüchte, die nur darauf warten geweckt zu werden? In „Emocracy“ kann das Publikum seine Gefühle, Wünsche und Überzeugungen direkt in das Spielgeschehen einspeisen.

„Emocracy“ ist ein Teil des Projektes „Ein neuer Gesellschaftsvertrag – Theaterperformances in Deutschland, Russland und der Ukraine“, für das das Berliner Theaterensemble Interrobang mit Centrum Text (Ukraine) und teatr.doc (Russland) kooperierte. In den drei Ländern entwickelte jede Gruppe ein Stück, das die Fragen nach dem Gesellschaftsvertrag im Kontext der jeweiligen Gesellschaft stellt und gemeinsam mit den Zuschauern nach Antworten sucht.

Das russische Stück war 2019 in Kiew zu Gast. Auf Einladung des Meyerhold-Zentrums wird die deutsche Inszenierung am 4. und 5. Juni im Rahmen des Festivals Nowaja Drama in Moskau gastieren.

Partner: Meyerhold-Zentrum, Teatr.doc, Interrobang, Centrum Text

LITERATUR / KULTUR- UND KREATIVSZENE

Literatur im Radio **Frühjahr 2020**

In Kooperation mit Radio Kultura startete das Goethe-Institut 2019 ein neues Format im Bereich Literatur- und Übersetzungsförderung: „Literatur im Radio“: Deutschsprachige Literatur in russischer Übersetzung, szenisch gelesen von Schauspielerinnen und Schauspielern für das Medium Radio und ein breites Publikum: Kinder, Jugendliche und Erwachsene. 2019 wurde Gudrun Pausewangs *Das große Buch vom Räuber Grapsch* eingelesen, ab Anfang 2020 wird es 1-2x wöchentlich ausgestrahlt.



Die Übersetzung des Kinderbuchs ins Russische war sehr erfolgreich; der Übersetzerin Ekaterina Aralova wurde hierfür im September 2018 der Merck-Übersetzerpreis in der Kategorie Kinder- und Jugendbuch überreicht. Für die Hörfassung wurde das Buch überarbeitet, gekürzt und als Serie, je Folge 23 Minuten, aufgenommen – gelesen in zwei Stimmen, einer männlichen und einer weiblichen.

Partner: Radio Kultura

Graphic Travelogues Online-Projekt Frühjahr 2020

Das Motiv des Reisens spielt in vielen Kunstformen eine bedeutende Rolle, und Travelblogs gehören auf Instagram schon jetzt zu den beliebtesten Inhalten mit Millionen Zugriffen. Das Projekt „Graphic Travelogues“ konzentriert sich auf die Kunstform der Comics und der Graphic Novel und präsentiert auf einer Website Reiseerfahrungen von Comic-Künstlerinnen und -Künstlern aus Deutschland, Russland und Indien, beleuchtet wiederkehrende Themen wie auch neue Ansätze.

In Kooperation mit namhaften Künstlerinnen und Künstlern wie B. Yelin, R. Kleist, S. Lörcher und S. Banerjee, sowie Journalistinnen und Journalisten mit ausgewiesener Comic-Expertise.

Typomania 30. Mai bis 7. Juni 2020

Das internationale Festival Typomania ist ein Kultur- und Bildungsprojekt, das sich Typografie, Kalligrafie, Digital Art und Motion-Design widmet, aber auch Schwerpunkte bei Sprache und Kommunikation setzt. 2020 unterstützt das Goethe-Institut die Typomania zum fünften Mal und lädt bekannte Kreative aus Deutschland zu Workshops ein. Schwerpunkt in diesem Jahr ist die Kalligrafie. Geplant ist u.a. eine kleine Ausstellung dazu von der Berliner Sammlung Kalligrafie, Akademie der Künste.

Kultur in Bewegung Stipendienprogramm

Gesellschaftlicher Wandel lebt von gegenseitigem Dialog. „Kultur in Bewegung“ ermöglicht Austausch und Begegnung von Akteuren aus dem zeitgenössischen Kulturbereich im postsowjetischen Raum. Durch Reisestipendien erhalten sie Zugang zu den Kulturaktivitäten in Nachbarländern und Deutschland, um so Impulse für die eigenen Kulturszenen mitzunehmen. Denn es sind vor allem Künstler und Kultureinrichtungen, die gesellschaftliche Veränderungen begleiten und reflektieren.

Bewerbungsfrist 12. Februar bis 22. Juni 2020



DIGITALE GESELLSCHAFT

Vorläufig verschoben
Tanz der Algorithmen
Vorträge / Diskussionen / Workshops
22./23. April 2020

Algorithmen bestimmen zunehmend unsere Entscheidungen und haben Einfluss auf alle Bereiche unseres Lebens – nicht nur auf gesellschaftliche und politische Prozesse, sondern auch auf Finanzwirtschaft, Arbeitswelt, Kommunikation, Bildung u.v.a. Wie aber können Algorithmen so gestaltet werden, dass ihr Einsatz transparent und nachvollziehbar ist und dem gesellschaftlichen Gemeinwohl dient? Wie gelingt es, dem Einzelnen eine aktive Teilhabe an der rasanten Entwicklung zu ermöglichen und Menschen für dieses Thema, seine Chancen und Risiken, zu sensibilisieren?

„Tanz der Algorithmen“ bringt Menschen aus unterschiedlichen Ländern und unterschiedlichen Disziplinen zusammen, die sich mit Implikationen von Digitalisierung, Internet und Künstlicher Intelligenz auseinandersetzen: mit kulturellen und gesellschaftlichen ebenso wie mit politischen und ethischen. Auch ganz praktische Aspekte von Algorithmen kommen zur Sprache. Als Plattform wendet sich „Tanz der Algorithmen“ nicht nur an Experten, sondern auch an ein interessiertes Publikum und bietet ein Forum für Austausch.

Leitfragen werden unter anderem sein: Wie verändern Digitalisierung und Künstliche Intelligenz die Abläufe in der Finanz- und Arbeitswelt, in Verkehr und Gesundheitssystem? Welchen Einfluss haben Internet und Social Media auf Kommunikation, Wahrnehmung und das Zusammenleben? Welche Ansatzpunkte gibt es für die informationelle Selbstbestimmung, zu Datenschutz, digitaler Selbstverteidigung und „Digital Citizenship“? In letzter Konsequenz: Was bedeutet die Digitalisierung für unsere Demokratien? „Tanz der Algorithmen“ verbindet öffentliche Vorträge und Podiumsdiskussionen, die ein breites interessiertes Publikum ansprechen, mit praxisorientierten Formaten wie z.B. Workshops zur Regulierung von Algorithmen.

Partner: Teplitsa

„The Earth Is Flat – How to Read Media“
bis 08/2020

Unter Vorbehalt: Final Event: 26.-27. Mai 2020

„The Earth Is Flat – How to Read Media“ ist ein Projekt von Goethe-Institut Moskau und colta.ru, das Jugendlichen im Alter von 12-17 Jahren Kompetenzen im Umgang mit Medien vermittelt. Neben 20 russlandweiten Workshops für Jugendliche wurden 2018/20 über zwanzig Seminare und Webinare für Lehrer und Mediapädagoginnen angeboten. Darüber hinaus wurden zahlreiche Medien – Videos, Memes, Grafiken, Games, Quiz und Animationen – entwickelt, die einen adäquaten Umgang mit Inhalten aus Web und Social Media aufzeigen. Ziel ist, Jugendlichen die mit dem Netz verbundenen Chancen aufzuzeigen, sie für Risiken zu sensibilisieren und ihre Kompetenzen bei der Einordnung von Inhalten und möglichen Intentionen ihrer Urheber zu stärken.



Das Final Event zum Abschluss des Projekts ist als Konferenz geplant und dient dem Networking unterschiedlichster Mitspieler und Interessierter aus ganz Russland, die sich im Bereich Medienkompetenz und Medienpädagogik engagieren.

Partner: colta.ru; das Projekt wird unterstützt von der Europäischen Union

SPRACHE & BILDUNG

Digitale Kinderuni / Digitale JuniorUni 2020 ganzjährig / weltweite Ausrollung

2016 ging das Goethe-Institut mit der ersten Digitalen Kinderuniversität für Schüler im Alter von 8-12 Jahren an den Start. Seitdem hat die Kinderuni die Neugierde an der Welt des Wissens von über 35.000 jungen Studierenden in acht Sprachen geweckt und mit spannenden Inhalten ihr Lernen begleitet. Im Herbst 2018 wurde sie um die Digitale JuniorUni für junge Leute ab 13 Jahren erweitert. In ihren Vorlesungen erfahren die jungen Studierenden, wie man sich auf einen Flug ins All vorbereitet, wie Roboter menschliche Gesichter erkennen, wie Autos mit Wasser fahren oder wie man Energie aus Algen gewinnt. Alle Vorlesungen und Aufgaben werden auf Deutsch, Russisch, Ukrainisch und Georgisch angeboten. 2020 wird die Digitale Kinderuni um 45 neue Vorlesungen ergänzt und weltweit ausgerollt, dabei wird sie in zahlreiche weitere Sprachen übersetzt.

Die Digitale Kinder- und JuniorUni sind kostenlose Bildungsprojekte des Goethe-Instituts in Kooperation mit dem Westdeutschen Rundfunk (WDR), dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) und der Calliope GmbH.

Deutsch und Programmieren lernen mit dem Calliope mini und Open Roberta 2020 ganzjährig

An der Schnittstelle von Bildung und Digitalisierung wird heute von der vierten Grundkompetenz gesprochen, die bald jeder beherrschen sollte: neben Lesen, Schreiben und Rechnen auch das Programmieren. Durch das Projekt „Open Roberta“ des Fraunhofer-Instituts lernen Kinder das Programmieren nach dem Baukasten-Prinzip: „Dank altersgerechter Gestaltung wird Programmieren so zum lehrreichen Kinderspiel“ (Beate Jost, technische Leiterin von Open Roberta). Der Einplatinencomputer Calliope mini, der von einem Berliner Startup entwickelt wurde, soll jedem Schulkind „einen spielerischen Zugang zur digitalen Welt“ ermöglichen. Die Initiativen fördern so die Medienkompetenzen von Schülerinnen und Schülern und vermitteln grundlegende Kenntnisse in Informatik und Programmierung. Beide Angebote können Jugendliche ab 13 Jahren in der Digitalen JuniorUni kennenlernen.

Seit Herbst 2019 können Schülerinnen und Schüler der 5. bis 8. Klasse Coding und die Arbeit mit dem Calliope mini in Workshops kennenlernen, bei denen das Deutschlernen Hand in Hand mit dem Programmierenlernen geht. Das Angebot des Goethe-Instituts wird in 16 russischen Regionen in Coding-Workshops an Schülerinnen und Schüler sowie in Schulungen an Lehrkräfte vermittelt – mit der Möglichkeit, anschließend die Ausstattung auszuleihen.



Offene Workshops können im Rahmen des [Besucht-uns!-Programms](#) des Goethe-Instituts Moskau gebucht werden. Außerdem angeboten werden thematische Programmierworkshops mit dem Calliope mini für Kinder und Jugendliche.

Vorläufig abgesagt

Besucht uns!

2020 ganzjährig

Auch 2020 werden wieder interaktive Führungen durch das Goethe-Institut Moskau für Besuchergruppen aus Schulen und Universitäten angeboten. Eine [Informationswebsite](#) stellt das Angebot dar. Das Programm enthält innovative wie auch standardisierte Angebote für verschiedene Altersgruppen, wie z.B. Action-Bound-Touren durch das Institut und die Bibliothek, Deutschschnupperstunden, Programmierworkshops, das Spiel "Netzagenten", Brett- und VR-Spiele und Leserallyes.

Studienbrücke

2020 ganzjährig

Die Studienbrücke ist ein studienvorbereitendes Programm des Goethe-Instituts in Kooperation mit dem DAAD und acht deutschen Hochschulen; sie ermöglicht exzellenten Schülerinnen und Schülern aus Russland den direkten Zugang zum Studium an deutschen Universitäten. Das Stipendiatenmodell wird 2020 um ein kostenpflichtiges Modell erweitert und bietet so eine passgenaue Vorbereitung von Schülerinnen und Schülern je nach Sprachniveau und Schulklasse. Zusätzlich startet im Sommer 2020 eine Gruppe mit dem Schwerpunkt Umwelt, Wasser und Technik. Die Stipendien werden von der WILO-Foundation finanziert.

Digitale Netzwerkuniversität

2020 ganzjährig

In Zeiten politischer Spannungen setzen Universitäten und Bildungsexperten aus Deutschland, Österreich, Russland, Georgien und der Ukraine ein Zeichen für internationale Zusammenarbeit und Konfliktprävention: Mit der Digitalen Netzwerkuniversität des Goethe-Instituts haben sie die Grundlage geschaffen, damit Bildung auch in Krisenzeiten über Ländergrenzen hinweg funktioniert. Internationalität und transkulturelle E-Learning-Angebote zeichnen das Vorhaben aus. Die Digitale Netzwerkuniversität ist weltweit bisher einmalig und beinhaltet Module wie Friedens- und Konfliktforschung, Konfliktprävention, Interkulturelle Studien oder Bildung für nachhaltige Entwicklung; sie steht Studierenden aus allen Ländern offen. Das Angebot bedeutet keinen zusätzlichen Aufwand, sondern ist als integraler, ECTS-zertifizierter Bestandteil des Lehrplans konzipiert.

Partner: Virtuelle Akademie Nachhaltigkeit der Universität Bremen, Ruhr-Universität Bochum, Europa-Universität Viadrina, Frankfurt/Oder (Deutschland); Föderale Universität Kasan, Staatliche Universität Tjumen, Nationale Forschungsuniversität „Higher School of Economics“ Moskau (Russland); Staatliche Ilia-Universität Tbilissi (Georgien); Staatliche Universität Mariupol (Ukraine); Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien (Österreich)



Verantwortung leben – wir sind die Zukunft! **2020 ganzjährig**

Zurzeit lassen sich global zwei Strömungen bei jungen Menschen beobachten: eine zunehmende Polarisierung und Radikalisierung hinsichtlich politischer Meinungen, aber auch eine des Erkennens und Nutzens einer öffentlichen Bewegung im Sinne von „Fridays for future“ oder #wirsindmehr. Gleich welche Richtung man betrachtet: Es geht um die Zukunft der nachfolgenden Generation – einer Generation, die auch immer deutlicher ihre Erwartungen an die Elterngeneration formuliert. Allerdings scheint die globalisierte Welt auch unüberschaubare Möglichkeiten mit sich zu bringen, die zu einer gewissen Orientierungslosigkeit führt: „Ich kann alles machen, ich kann hin, wohin ich will – aber: was soll ich tun?“ Junge Menschen stehen mittendrin in einer sich rasend schnell verändernden Lebenswelt.

Ausgehend vom Kompetenzkonzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) möchte das Projekt die Gestaltungskompetenzen der jugendlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer entwickeln und stärken. Es soll sie befähigen, erkannte Gestaltungsspielräume zu nutzen und in der Formulierung konkreter Erwartungshaltungen und Handlungsaufträge an die Elterngeneration umzusetzen. Die Jugendlichen profitieren dabei von unterschiedlichen Formaten, wie angeleiteten Gesprächen oder Workshops, in denen sie ihre Wünsche, Werte und Ziele identifizieren und reflektieren. Gesprächspartner und Themen werden aus den Bereichen Politik, Wirtschaft, Umwelt, Bildung, Religion sowie Kultur kommen. Digitale Querdenker und Zukunftsforscher sind ebenso mitgedacht wie der Ansatz der Berufsorientierung durch Philosophieren.

Im Rahmen des Projekts sollen Versuchs- und Freiräume geschaffen werden, in denen geträumt und gewünscht werden darf, in denen aber auch konkret an Verantwortungsübernahme für die eigene Zukunft gearbeitet werden soll. Das Goethe-Institut versteht sich hier als Moderator und Empfänger von Impulsen, die aus dem Teilnehmendenfeld gesendet werden. In einem reziproken Austausch soll mit den Jugendlichen diskutiert werden zu Themen, die für sie von Belang sind, zu individuellen und gesellschaftlichen Zukunftsvorstellungen und zur Rolle, die die deutsche Sprache, Deutschland und das Goethe-Institut dabei spielen können.

Hochschulkooperationen mit dem Programm „Deutsch lehren lernen“ **2020 ganzjährig**

Das Goethe-Institut Moskau bietet russischen Hochschulen Kooperationen an, um das Programm „Deutsch lehren lernen“ (DLL) in ihre Deutschlehrerausbildung zu integrieren. Das Programm wurde anhand neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse im Fach Deutsch als Fremdsprache (DaF) entwickelt und folgt einem innovativen didaktischen Ansatz zur Lehrkräftequalifizierung: der Aktionsforschung. DLL beinhaltet Aufgaben, die auf der systematischen Beobachtung und Analyse der Lehrtätigkeit mithilfe von Mitschnitten aus dem DaF-Unterricht aus verschiedenen Ländern basieren. Jedes Thema wird durch ein Praxiserkundungsprojekt (PEP) abgerundet, in dem die Teilnehmenden die Unterrichtsstunde unter einem bestimmten Aspekt analysieren.



Bildung für die Zukunft

Schulentwicklung ist über alle Grenzen hinweg zu einem wichtigen gesellschaftlichen und bildungspolitischen Thema geworden. Über die Zukunft der Schule wird viel diskutiert, wobei der Begriff „Schulentwicklung“ sehr unterschiedliche Sichtweisen widerspiegeln kann. Es lassen sich jedoch einige Tendenzen zusammenfassen, die als Ausgangspunkt für das Projekt „Bildung für die Zukunft“ dienen: Digitalisierung, Zukunftsbefähigung und Nachhaltigkeit, informelles Lernen, offenere Gestaltungsspielräume der einzelnen Schule, Förderung der Eigenverantwortlichkeit von Schülerinnen und Schülern, Partizipation, fächerübergreifender Unterricht, Schule und Klasse als attraktiver Lebensraum für Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen, Weiterentwicklung der Kompetenzen von Lehrkräften und Schulleitung.

Diese Entwicklungstendenzen sind auch für das russische Bildungssystem aktuell. So werden die Digitalisierung der Lernangebote, fächerübergreifender Unterricht und die Weiterentwicklung der Kompetenzen von Lehrpersonen durch innovative Fortbildungsformate gefördert. Themen wie Beteiligung, Nachhaltige Entwicklung oder Umgang mit Diversität fließen dagegen relativ begrenzt ein. 2020 möchte das Goethe-Institut mit seiner Expertise in der Umsetzung zukunftsweisender Konzepte bei der Schulentwicklung dazu beitragen, im Rahmen des Deutsch-Unterrichts an russischen Schulen neue Perspektiven aufzuzeigen und innovative, vorwiegend digitale Angebote zu den wichtigsten Tendenzen zu entwickeln. In Verbindung mit bereits bestehenden Angeboten, wie der Digitalen Kinderuni, der Digitalen JuniorUNI und der Digitalen Netzwerkuniversität entsteht so eine (digitale) Schule der Zukunft in Form eines umfassenden, modular verwendbaren Fort- und Weiterbildungsangebots.

Das Projekt beinhaltet u.a. eine russisch-deutsche Auftaktkonferenz zum Thema „Schule der Zukunft“, die Entwicklung eines Konzepts für eine digitale Vernetzungsplattform, digitale Fort- und Weiterbildungsangebote zu allen Themen rund um die Schule der Zukunft, eine Besucherreise sowie Maßnahmen zur partizipativen Umgestaltung von Klassenräumen nach dem Prinzip „Deutsch hat Klasse“.

Mit freundlicher Unterstützung des Auswärtigen Amtes

Änderungen vorbehalten. Stand: 17. März 2020

Die aktuelle Version unserer Pressemitteilung finden Sie in unserer **Pressearea** im Internet.